

Marburger und Tagesnachrichten.

hatte. Als etwas später der Ministerpräsident in der Frage der Ruhrbesetzung aus tatsächlichen Gründen zum Rückzug blies, trat ihm aus...

Über auch der nationale Blod wird, wenn es zur Entscheidung kommt, über die Kandidatur des Senators François Marjal nicht...

Telephonische Nachrichten. Der neue englische Botschafter in Paris.

Paris, 31. Dezember. Der neue englische Botschafter Lord Crewe führte bei der Ueberreichung seines Beglaubigungsscheins...

Partei mächtig und stark aus den Wahlen hervorgehe. Nur eine starke demokratische Partei werde in der nächsten Nationalversammlung...

Der gewesene Abgeordnete und Minister a. D. Dr. Rutovec besprach den dauernden Kampf, in dem sich die fortschrittlichen Parteien...

Grund, die Beziehungen, die die beiden Länder miteinander verbinden, zu festigen und in der gesamten Welt die Anerkennung jenes Ideales...

Der Einfluß der Bauernpartei in die Regierung.

Belgrad, 2. Jänner. Die "Tribuna" meldet mit Rücksicht auf den Beschluß der Slowenischen Bauernpartei in Lubljana...

Ein Bündnis zwischen Demokraten und Bauern.

Belgrad, 2. Jänner. Die "Tribuna" meldet: Wie wir erfahren, haben gestern zwei gute Freunde, die sich seit seher beifällig sind...

aus, daß trotz allem die Demokratische Partei erstarbt aus dem Reinigungsprozesse hervorgehen werde. Bezüglich der Aktion des Doktor Susteršič wies er auf die Sonderbare Wandelbarkeit dieses Politikers hin...

Die Gruppe des Herrn Avramović hat vorläufig viel größere Aussichten für die Wahlen, als die Gruppe des Herrn Jovanović.

Die Muselmanen und die Regierung.

Belgrad, 2. Jänner. Die "Tribuna" meldet: Der muslimantische Führer Karamehmedović ist nach Sarajevo abgereist, wo er mit dem Hauptausschuß der Muselmanenpartei wegen des Eintrittes in die Regierung...

Kurze Nachrichten.

Konstantinopel, 31. Dezember. Die Nationalversammlung verhandelte über einen Gesetzentwurf, der die Beschränkung der Einfuhr bezwecken soll...

Paris, 31. Dezember. Gaston Bouvier, Mitglied des Institutes de France, ist gestorben.

Belgrad, 2. Jänner. Der König hat gestern den Außenminister Dr. Romčilo Rindić in Audienz empfangen.

Belgrad, 2. Jänner. Der Minister für Kultus Ljuba Jovanović wird in der Wola Kotorška (Kattaro) und in Norddalmatien kandidieren.

Gemeinderatsitzung. Der Stadtmagistrat von Maribor teilt mit: Donnerstag den 4. d. M. um 19 Uhr findet in der städtischen Ratsstube die erste ordentliche Sitzung statt...

Die Tätigkeit des städtischen Wohnungsamtes im vergangenen Jahre. Aus dem Berichte des Herrn Bürgermeisters Oršar entnehmen wir folgende Daten: In der Zeit vom 1. November 1921 bis 31. Dezember 1922 wurden insgesamt 1634 Gesuche um Zuteilung von Wohnungen überreicht...

Aus der Gastgewerbe-Genossenschaft. Die Mitglieder werden auf die am Mittwoch den 3. d. stattfindende Versammlung aufmerksam gemacht...

Erhöhung des Brotpreises. Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Infolge fortwährender Steigerung der Mehlpreise sind die Bäcker genötigt, den Brotpreis zu erhöhen...

Städtische Badeanstalt. Die städtische Badeanstalt wird in dieser Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag geöffnet sein.

Unfall oder Selbstmord? Der nach Jg. Sv. Kungota exponierte Gendarm des Gendarmeriepostens in Leitersberg, Lesar, ist gestern abends während der Fahrt von St. Kl gegen Maribor, etwa 4 Kilometer vor der Station Pesnica, derart unglücklich aus...

Bist du deines Glückes Schmied?

Roman von S. Barinlag. (Abdruck ohne vorherige Vereinbarung nicht gestattet.)

Halt, Paul, die Weissheiten hast du nicht hinterm Rokenschlüssel gelesen! "Nun ja — nein! Doktor Elze ist doch auch nicht blind, so wenig wie ich, der ich nicht gern rede über so subtile Dinge!"

Der schlanke Solondampfer legte sich einladend vor den Steg. Sie stiegen ein und besetzten Plätze an der Brüstung, die ihnen den Blick ungehindert auf die Ufer mit ihrer Lieblichkeit und Romantik gewährten.

Frau von Zuluff atmete noch immer mit beschwerter Brust.

Ihr Gatte hatte behaglich die Beine übereinandergeschlagen und trällerte leise. Sie merkte es an seinen Augen: er war ganz leichten paar Noten, die er sang, und sein Ohr jagelte dabei.

Diese Kunst! Daß sie keinen mehr losläßt, den sie einmal im Arm hielt!

Er hatte sich nie ganz freigeschält von jenem einstigen Beruf, den er um ihretwillen aufgegeben. Auf ihrem Besitz bei Naarken, dessen Verwaltung einen darin aufgehenden Mann erheischt hätte, konnte er sich nicht einleben.

Piano und Notenblätter waren seine Leidenschaft. Er sang die alten Lieder, die immer schön sind, weil sie echte Künstler geschaffen haben, — er übte die neuen mit einer Akuratess, als sollte er sie morgen einem kritischen Publikum bieten.

Die Künstlergeistigkeit ist das lächerliche, wenn auch begreifliche Anhängsel der Kunst!

Heute waren natürlich der Schmelz und die jugendliche Leichtigkeit und Biogamkeit seiner Stimme dahin, aber noch immer tänzelte er gern mit der Trauer der Entsagung — und sie beschritt ihm die kleine Kofetterie nicht.

Jutta blinzelte, nachdem das Partior hinter den Eltern eingesallen war.

Sie, die sonst stundenlang dolag, stumm und munschlös wie eine Gestorbene, wurde unruhig. Fliegend, Hiße trat in ihre Wangen — ihre Augen wurden groß und schlafend.

"Was treiben Sie da, Luise?" fragte sie die am Fußende sitzende Jose haltig. Bewundert über dieses Interesse, hielt ihr das Mädchen eine kleine Stadttrommel entgegen.

"Gnädigste verloren auf der Reise bei dem Unfall eines der feinen Taschentücher, die Frau Baronin-Mutter auf der Ausstellung in Brüssel gekauft hatten. Frau Baronin-Mutter hat ein ähnliches im Gewebe in Dresden nachbekommen, und ich soll das Monogramm nach Möglichkeit den anderen gleich anfertigen."

"Das Duzend ist wieder voll! — Mit einer so wichtigen Sache sind Sie beschäftigt!" antwortete die Herrin herbspöttlich.

Die Müdigkeit der Stimme war weg; sie hatte etwas Nervöses.

"Tun Sie den Kram beiseite und rollen Sie mich tiefer in den Schatten zurück! — Rücken Sie mich höher! — Geben Sie mir das Spikentuch! — Legen Sie die seidene Decke über mich!"

"Gnädigste, es ist so warm!"

"Mich friert! Sie sehen doch, mich friert!" Und in all der Unruhe war ihr Gesicht voll Aufmerksamkeit.

Die Stunde, die sie fürchtete, mochte nahe sein — die Stunde, der sie entrinnen möchte um jeden Preis, — und der sie bereits entkommen wäre, wenn sie nicht so hilflos hier läge, stets von wachenden Blicden behütet.

Als Morj ins Zimmer trat, verließ es Luise.

Sie waren allein — zum ersten Male seit der folgenschweren Fahrt ganz allein.

Jutta aruhte, als schlafte sie. Daß es nicht so war, bewies das rasche Auf- und Abwogen der Brust, der Wechsel der Gesichtsfarbe, vom aufwallendsten, brennendsten Rot, das wie ein glühender Schein sie voll und gesund und blühend machte, bis zur Kreidfarbe, die sich darüberbreitete und Schatten hervorrief, die ihr ein erschreckendes Aussehen verliehen.

Sie wartete auf ein Wort, wartete mit dem festen Vorsatz, kein Lid zu heben und bloß zu sprechen mit geschlossenem Lid. Nur nicht in die Augen dieses Mannes schauen. (Fortsetzung folgt.)

dem Zuge gestürzt, daß er hierbei den Tod fand. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob es sich um einen Unfall oder Selbstmord handelt.

Die Mietzinsserhöhungfrage. Der Hausbesitzerverein in Maribor und der unlängst gegründete Mieterverein sind im Hinblick auf die neue Wohnungsverordnung, die bekanntlich die Festsetzung des Mietzinses der freien Vereinbarung zwischen Hausbesitzer und Mieter überläßt, in diesbezügliche Verhandlungen eingetreten. Die Hausbesitzer haben zuerst eine allerdings spürbare Erhöhung beantragt, und zwar 300 Prozent des bisherigen Mietzinses. Sonntag den 31. d. fand eine Mieterversammlung statt, in der die Vertreter der öffentlichen Angestellten und Eisenbahnbediensteten erklärten, mit Rücksicht auf die unverschämte und schlechte materielle Lage eines Großteiles der Mieter jede augenblickliche Erhöhung des Mietzinses ablehnen zu müssen. Sie erklärten weiters, daß die Mieter zu dieser Frage in einer am Donnerstag den 4. d. um halb 20 Uhr im Rudolnik dom stattfindenden Versammlung endgültig Stellung nehmen werden. Die Organisation der Hausbesitzer hat die schwierige Lage der öffentlichen Hausbesitzer anerkannt und beschloßen, an ihre Mitglieder den Auftrag zu ergehen, sich bei denselben nur mit einer 100prozentigen Erhöhung zu begnügen. Von den übrigen Mietern werden die Hausbesitzer den Zins um 100 bis 200 Prozent und für Lutzwohnungen um 300 Prozent erhöhen.

Spenden für die Rettungsabteilung. Familie Faul hat für den verstorbenen Herrn Franz Bernhard nicht 400, sondern 500 K gespendet. — An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Capler spendete Frau Rosa Jereš, Gastwirtin, 300 K. — Herr Helfried v. Rogmanit spendete auf der Beerdigungstage vom Autounfall 2400 Kronen.

Das Jägerkränzchen, welches vom 1. Mariborer Iovita družba am 5. Jänner 1923 in der Gambriushalle veranstaltet wird, verspricht eine der gemütlichsten und ungezwungensten Unterhaltungen der heurigen Saison zu werden. Kommt, ihr Jäger, Fischer, Alpenkraxler, deren um der freien Natur Freunde an diesem Abend in die in einen grünen Wald verzauberte Halle des Gambrius, laßt jedoch eure vollen Rüfsäcke daheim an der Wand, denn für Erfrischungen ist bereits bestens gesorgt. Die Jagd nach — Tanz beginnt um halb 20 Uhr, letzter Trieb wird um 5 Uhr früh beendet und das Schußgeld beträgt 10 Dinar per Person.

Vergesst nicht, daß am Sonntag den 6. d. das große Wohltätigkeitskränzchen der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in sämtlichen prachtvoll decorierten Ökshälen stattfindet. Gerade so wie Ihr die Feuerwehr und Rettungsabteilung im Notfalle braucht, so braucht diesmal die Feuerwehr Euch und erwartet deshalb auch einen Massenbesuch. Keinem Menschen wird es leid tun, diese immer so heiter verlaufene Veranstaltung besucht zu haben. Deshalb auf Wiedersehen am Sonntag bei Göhl!

Glück im Unglück. Aus Zidani most wird gemeldet: Als vorigen Mittwoch abends der Bergarbeiter Ignaz Stetalo in ziemlich angegrabenem Zustande aus Kadebe gegen Zidani most ging, rutschte er am Ufer der Save aus und kollerte über die Böschung, blieb jedoch glücklicherweise an einem Gesträuch hängen. Auf seine Hilferufe eilte der Unterbeamte Felzer herbei und im Verein mit Frau Blanic gelang es ihm, den Bergmann aus seiner verwerflichsten Lage zu befreien. Wäre nicht so schnelle Hilfe gekommen, wäre der Mann gewiß in der Save ertrunken.

Zwei Kindesleichen am Bahngleise. Aus Zidani most wird gemeldet: Vorigen Donnerstag fand ein Streckenwächter bei seinem Dienstgange zwischen den Stationen Blanca und Sennica die Leichen zweier neugeborener Kinder am Bahngleise liegen. Die Kinder sind anscheinend Zwillinge und wird die eingeleitete Untersuchung erst feststellen müssen, auf welche Weise die Kinder auf das Bahngleise kamen.

Auf der Straße überfallen. Aus Zidani most wird gemeldet: Am 27. Dezember gegen 6 Uhr früh wurde vor dem Hause Smoll in Zidani most ein gewisser Woland aus Rimse toplice mit zerklüftem Schädel in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Nach einer eigenen Angabe soll er auf der Straße von unbekanntem Männern überfallen worden sei.

Ein Liebesdrama. Aus Beograd wird uns gemeldet: Gestern früh wurde in der Wohnung des Professors Dimitrijević der russische Emigrant Milos Utin, der als Koch im Cafe „Brojece“ angestellt war, tot aufgefunden. Nach der polizeilichen Untersuchung

wurde festgestellt, daß Utin mit der Magd Dimitrijević, Anna Kular, ein Liebesverhältnis hatte und daß er auch die vorige Nacht bei ihr war. Unter dem Bett wurden zwei Flaschen mit Gift vorgefunden. Anna Kular leugnet, daß sie ihren Liebhaber vergiftet habe. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Rino.

Meftni Rino. Der 2. Teil des Monumentalfilms „Die Kinder der Finsternis“, und zwar „Der Mann aus Neapel“ in 5 Akten, wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Aus dem Gerichtssaale.

„Billige“ Einkäufe. Die Händlerin Helena Robal und die Arbeiterin Rosalie Jodor, beide aus Jurčevci im Medjimurje, hörten, daß im Prelmurje die Preise riesig gefallen seien. Sie beschloßen daher, dorthin einzufahren zu gehen. Am 19. November beehrten sie in Dolnja Lendava den Kaufmann Weiß mit ihrem Besuche und „kauften“ eine Hufe im Werte von 700 K, am 28. November beehrten sie wieder den Kaufmann Tivadar ebendort und „kauften“ verschiedene Hausgeräte im Werte von über 400 K, „vergafsen“ aber jedesmal auf das Bezahlen. Dieser Tage hatten sie sich vor dem hiesigen Kreisgerichte zu verantworten, wo sie für ihre „Berkleckselt“ mit je zwei Monaten schweren Kerkers belohnt wurden.

Folgen einer Wirtshausrauferei. Am 25. Juni v. J. kamen in das Gasthaus Martin Kavos in Melinci, Bezirk Lendava im Prelmurje, mehrere Burtschen aus dem nahen Dorfe Jzafocvi. Schon auf der Straße kam es zwischen den Seiten und den heimischen Burtschen zu einer Rauferei, die im Gasthause fortgesetzt wurde. In ihrem Verlaufe eilte der Besitzersohn Michael Kuzma seinem arg bedrängten Bruder Franz zu Hilfe, erhielt aber dabei von dem 29jährigen Kaufmann Matthias Srala einen so wuchtigen Hieb mit einem Sesselsbein über den Kopf, daß er bewußtlos liegen blieb. Er erlitt eine so schwere Beschädigung, daß er über 30 Tage arbeitsunfähig war. Matthias Srala mußte sich deshalb vor dem hiesigen Kreisgerichte verantworten und erhielt als Lohn für seine heldenhafte Tat 6 Wochen Kerker.

Volkswirtschaft.

Begünstigung bei Anschaffung von Monopolpetroleum. Wie aus Beograd berichtet wird, teilt die staatliche Monopolverwaltung auf Grund der Verordnung des Monopolkomitees vom 8. Dezember, genehmigt vom Kommissar des Finanzministers, mit, daß erstens angefangen vom 1. Jänner 1923 Petroleum von 550 Dinar per 100 Kilogramm reinen Petroleums franko Petroleumlager Beograd verkauft werden wird; 2. Zisternenwaggontanker (d. h. von wenigstens 10.000 Kilogramm) bekommen die gezahlte Eisenbahnfracht bis zu jeder Station der normalspurigen Strecken in Serbien, der Woiwodina und Kroatien-Slawoniens zurück; 3. die Käufer haben bei der Monopolverwaltung binnen einem Monate vom Tage des Kaufes die Rechnung des Lagers samt Originalfrachtbrief, der vom Chef der Empfangsstation bestätigt zu sein hat (daß nämlich die in der Rechnung und im Frachtbriefe angeführte Menge Petroleum tatsächlich in dieser Station eingetroffen ist), einzureichen und wird ihm auf Grund dessen die Fracht in Varem an der Staatsmonopolkasse rückerstattet werden.

Die ungarischen Reparationen an Jugoslawien. Wie aus Beograd gemeldet wird, überreichte der ungarische Geschäftsträger dem Ministerium des Außereren eine Note seiner Regierung, in der angeboten wird, statt des Lebensdiensts landwirtschaftliche Maschinen und Eisenbahnmateriale auf Reparationen zu liefern. Ueber die Annahme des Angebotes ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Herstellung neuer Bahnlilien. Das Eisenbahnministerium forderte einen Kredit von 5 Millionen Dinar, die für den Ausbau nachstehender Bahnstrecken benötigt werden: Bos. Krupa—Bihac—Zrmanja, Titel—Drlovat—und Gutomer—Ormoz—Murska Sobota. Miteinberechnet ist auch der Kredit für Bauearbeiten in Graz und Jesenitz.

Die südslawische Freizone in Salonichi. Dieser Tage reiste der griechische Außenminister Alexandris nach Salonichi, wo eine Konferenz der dortigen Handelskreise zum Zweck der Verständigung in der Frage der Modifikation des südslawischen Freihandelsvertrages stattfand. Bekanntlich nahm die Handelswelt von Salonichi der Freizone

gegenüber eine feindliche Stellung ein, da eine Gefährdung der lokalen Handelsinteressen vermutet wurde. Alexandris bemühte sich, die Handels- und Gewerbetreibenden von Salonichi von dem Vorteil des Arrangements zu überzeugen.

Der Banknotenumlauf in Deutschland. Aus Berlin, 29. d., wird berichtet: In der Sitzung des Zentralausschusses berichtete der Präsident des Reichsbankdirektoriums über die Entwicklung und den Stand der Reichsbank vom 7. November bis 15. Dezember l. J. und erwähnte, daß der Banknotenumlauf in den letzten Tagen die Ziffer einer Billion erreicht habe.

Bachernsagen.

Von Paul Schlosser.
7. Berg- und Hausgeister.

Zu ihnen gehören vor allem, noch lebend, die Haus- und Langen. Die Vorstellung ist die Schlange als Symbol des Genius eines besseren Jäh, u. zw. eine unschädliche Art der Schlange, zu den gewöhnlichen Hausgenossen. Die alten Slowenen verehrten sie als Hausgötter und nannten sie domaće duše. Sie werden heute bald weiß, bald schwarz geschildert. Auch in Maribor selbst wird an sie geglaubt; darüber werden die „Mariborer Ortsjagen“ Näheres bringen. Der Glaube an die Hauschlange ist Deutschen und Slowenen gemein.

An Hausgeistern in menschlicher Gestalt, Kobolde, Poltergeister, scheint bei uns nicht mehr geglaubt zu werden, indeß aber noch an Aeußerungen ihrer Existenz.

In der Sage vom Jäger Ruffel und den Zwergen tritt der ausgesprochen steirische Wald- und Berggeist (Zwerg) sticht.

Der Skopnik ist ein nächtliches Gespenst, ein feuriges Gebilde, so groß wie ein kleiner Mond, der als feuriger Wispel durch die Luft bald schwebt, bald fährt. Er hinterläßt eine feurige Spur, so wie ein Birkenlefen, von dem Blut zur Erde fällt. Dieser Geist stammt aus dem deutschen Volksglauben; der Name wird abgeleitet vom altheutischen Worte scoup, neuhochdeutsch Schaub, d. i. Garbe. Schon vor achtzig Jahren war er bei uns nicht mehr rein erhalten und wurde mit dem folgenden Skrat vielfach verwechselt.

Den Skrat, zu Deutsch Schratt, Schrattel, stellt die ältere slowenische Ueberlieferung als eine Art Kobold, Bergmännchen, struppiges Wichtelmännchen, das, angetan mit grünem Rock und roter Kappe.

Skrat oder Skopnik hausten und sausten als schwarzes Gespenst in den finsternen Schluchten des Bachern und suchten gerne die Gesellschaft anderer böser Geister auf, als Brag (Unverjählichkeit), Slode (Zwang) und Hubis (Gott der Zauberei), was noch vor sechzig Jahren überliefert wurde, aber heute im Volke schon unbekannt ist.

Der heutige Glaube bringt das Fallen der Meteore mit des Teufels Tätigkeit in Verbindung, spricht dabei vom Skrat und (ober) Skopnik und verwechselt beide miteinander. Am Ostbachern bringen sie Wohlstand und Reichtum ins Haus, was eine ausgebrochene Eigenheit des deutschen Schrattes ist.

Magende Waldmänner erzeugen die uns schon bekannten Lustigkeiten (vergleiche meine Aufsätze „Wilde Jagd“). Ueber sie wird uns heute nichts mehr überliefert.

Spulgeräusche. Des Bauers P. Frau in Slivnica (Schleinitz) huldigt der merkwürdigen Gewohnheit, sich Feierabends im Winter auf den oben oben Ofen der Stube zu setzen, um sich anzuwärmen. Als ich P. das erste Mal besuchte, bemerkte ich die Frau vorerst überhaupt nicht. Erst als dann meine Blicke zufällig den mächtigen Kachelofen streiften, überraschte mich dort oben ein Paar sich bewegender Stiesel und darin stat die Bäuerin. Und so machte ich auch ihre Bekanntschaft.

Ebenso feierte sie einst zwischen sieben und acht Uhr abends. Da hörte sie auf einmal ein Geräusch, etwa so wie von Schrottdörren, die von der Decke fallen und dann am Fußboden abrollen. Sie lauschte gespannt. Das Treiben wiederholte sich. Sie bekam Angst. Beim dritten Male verließ sie ihren warmen Hock, legte sich schnurstracks ins Bett und betete etliche Vaterunser. Als sie tags darauf die Sache untersuchte, war nichts zu finden, was Aufklärung hätte bieten können.

Hauschlangen. Als noch des Bauern Pungartnik Vater in Slivnica lebte, hausten etliche Hauschlangen im Stalle. Pungartnik selbst sagt, es seien Ringelnattern gewesen. Sie wurden streng vor jeder Unbill geschützt, durften innerhalb des Hofes ja nicht getötet

werden, was dem Gesinde ganz besonders eingeschärft worden war, hingegen durften Schlangen außerhalb des Hofes ohneweiters erschlagen werden. Die Hauschlangen kühlten sich ganz heimlich, badeten mittags in der Hauslache am Hofe und ringelten sich gemächlich wieder nach ihrem Schlupfe. Es bestand der Glaube, daß sie durch ihr unterschiedliches Verhalten die verschiedenen Ereignisse in der Familie des Bauern voranzujäten.

Jäger Ruffel fest sich auf Häuser, oder auf Bäume in der Nähe, in denen viel gesucht wird, oder auf Häuser, in denen bald darauf ein Kind stirbt. Nach einiger Zeit vergeht er von selbst. In Hoče (Kötsch) besorgt dies auch Skrat als geflügeltes Wesen; ebendort wird er auch Skorpion genannt.

Jäger Ruffel und die Zwerge. Ruffel, Jäger der Herrschaft Hausampacher, erhielt von seinem Herrn den gemessenen Auftrag: „Ruffel, morgen ist großer Feiertag, kommen eine Menge Gäste, da brauchen wir viel Wild. Schieße Sie, was Sie wollen, und liefern sie es in der Küche ab.“

Ruffel pürchte fleißig umher, doch ausgemacht gerade heute kam ihm nichts vor die Flinte, das für die herrschaftliche Küche zu brauchen gewesen wäre, und zudem stellte sich Hunger bei ihm ein. Der Jäger entzündete ein Feuerlein und begann einige der erlegten Pilsche auf dem Spieße zu braten. Plötzlich hüpfte ein kleines, grünes Männchen daher, stellte sich vor den Jäger hin und frug also: „Ruffel, Ruffel, gibt mir was zum essen. — Wirft mir wohl was geben?“ Ruffel aber, ohnehin schon übel gelaunt, antwortete kurz angebunden: „A, schau daß du weiterkommst!“ Doch der Kleine ließ sich nicht schnell verjagen, fing einige Kröten, briet sie gemächlich am Feuer des Jägers und schütete, als sie anfangen zu jämhoren, Gemüthe auf die fast garen Pilsche des Jägers. Dies wurde diesem endlich zu bunt und er prügelte den Zwerg tüchtig durch und frug ihm dabei nach seinem Namen. „Ich allein“, antwortete unter Heulen und Weinen der gewortigte Fretchling. Angelockt durch den Schmerzensausbruch des Männleins kamen seine Kameraden herbei und erkundigten sich, was es denn nur gebe und was er denn angestellt habe. Doch der Kleine ueberläter antwortete wieder nur: „Ich allein.“ Das war nun auch seinen Kameraden zu einseitig und sie entgegneten: „Ja, warum du dir alleinst wilst, warum schreiest du denn dann so mächtig?“ Damit war der Auftritt beendet und die Zwerglein verließen die Waldeswiese am Bachern.

Dem Jäger Ruffel war aber von diesem Augenblicke an ein solches Glück beschieden, daß er dem Auftrage seines Herrn bis zum Ueberflusse genügen konnte.

Aus aller Welt.

Kompromittirender Beifall. Von einem schwedischen Schauspieler, der mit Applaus nicht verwöhnt war, wird in „Reclams Universalium“ eine lustige Geschichte erzählt: Er kam auf den Augen Gedanken, seine Kameraden von denen er 9 besaß, im Beifallstücken und Bravourstücken auszubilden, und sie brachten es bald zu vorzüglichen Leistungen. Bolter Freude nahm er die Schar eines Abends ins Theater mit, kaum aber war seine große Rede im ersten Akt zu Ende, da ertönte es von der Galerie herab im lautesten Schreien, von rasendem Klatschen begleitet: „Bravo Papa, bravo Papa!“

Eine Peter-Altenberg-Anekdote. Eine Peter-Altenberg-Anekdote erzählt „Ueber Land und Meer“. Peter Altenberg erzählt am Kaffeetisch: „In der kaltesten Nacht schlief ich bei offenem Fenster!“ Sein Freund Egon Friedell, etwas misstrauisch, beschließt, das nachzuprüfen, und wandert in späterer Nachtfrunde heimwärts an Peter Altenbergs Wohnung vorüber. Zu seinem Erschrecken findet er alle Fenster hermetisch verschlossen. Anderen Tages darüber zur Rede gestellt, schreibt ihn Peter Altenberg an: „Ja, war denn gestern die kalteste Nacht?“

Börse.

Der Dinar notiert in Zürich 5.35.

Zürich, 2. Jänner. (Eigenbericht.) Paris 28.75, Zagreb 5.35, London 24.50, Berlin 0.075, Prag 16.47, Italien 26.90, Newyork 528.25, Wien 0.0075, gest. Krone 0.0076, Budapest 0.2175, Warschau 0.05, Sofia 3.65, Bukarest 3.05.

Zagreb, 2. Jänner. (Eigenbericht.) Paris 3.70 bis 6.75, Schweiz 17.75 bis 17.80, London 433 bis 434, Berlin 1.30 bis 1.35, Wien 0.133 bis 0.134, Prag 2.935 bis 2.955, Italien 4.71 bis 4.75, Newyork 92 bis 93, Budapest 3.93 bis 4.04.

Kleiner Anzeiger.

Verkauftebenes

Der Kauf einer Schreibmaschine ist Vertrauenssache! Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel. Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Eigene Reparaturwerkstätte.

Kaffeeherren werden aufgenommen. Koroska cesta 18. 10365

10.000 Kronen demjenigen, der mir sofort 2 Zimmer und Küche verleiht. Zuschriften unter „Dringend“ an die Verw. 10892

Mehrere Herren finden gute Kost. Arceodina 191, part. I. 11

Ein Mittelstücker der unteren Klassen findet beste Verpflegung und Aufsicht bei deutscher Doktor-Familie in Graz. Anfragen bei Kowanda, Maribor, Trdinova ulica 3. 16

Student bis 14 Jahre wird zum eigenen Sohn aufgenommen. Adresse Verw. 23

Mit 50-60.000 K. möchte ich mich an rentabler Sache zu beteiligen. Zuschr. unter „Fröhliches Neujahr“ an die Verw. 27

Realitäten

Konc. prometna pišarna **Universal** za nakup in prodajo zemljin. Maribor, Aleksandrova cesta 28 verkauft mehrere Häuser u. Villen in Maribor, 2 Kaffeehäuser, eine Restauration und mehrere Geschäftshäuser in Maribor und Umgeb. große und kleinere Realitäten in der Umgebung, schöne billige Baugründe sowie ein Waldgut und 2 Grobgrundstücke. Fahrnisse. Ein Weingartenbesitz bei Plutomer, ein großes Gehäus in Mitte der Stadt Maribor, geeignet für eine Bank, Restauration, Kaffeehaus und dergl. Nähere Auskünfte im Büro „Universal“. 10365

Outgehendes Gemütswaren-geschäft mit großer Umgebung, auf vorzüglichem konkurrenzlosen Posten, mit Gasthaus, Wirtschaftsgelände, großem Gemüsegarten sowie Obstgarten, 7 Soch Wiesen und Acker, an einer frequenten Straße in Maribors Umgebung, samt Inventar u. heuriger Rechnung wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Anfragen in der Verw. 31

Besitz mit 14 Soch Grund in Gutthal bei Leibnitz ist zu kaufen mit ebensolchem oder kleineren Besitz in der Umgebung Maribors. Anträge an Vordor Franz, Celestrin 1, St. Peter. 5

Villa zu verkaufen mit 5 Zimmer, Keller, verglaste Veranda, Balkon, Nebengebäude, Obst- und Gemüsegarten, prachtvolle Lage. Bis zum Gymnasium nur 5 Min. Entfernung. Wohnung sofort zur Verfügung. Niccova bei Bluj 10, 10658

Besitz 36 Soch, 30 Minuten von Maribor samt Fundus 1000. Villa mit großem Bauplatz am Parke 1.400.000 K.

Gasthaus samt 2 Soch Grund Gabelk bei der Bahn Maribor Buss, geeignet für Geschäft. Verfügungen von 8 bis 50 Soch auch Herrschaft 24

Gügewerk samt Mühle, Turbine und Dampftriebwerk verkauft. Realitätenbüro Jagorski, Maribor, Barbarska ulica 3.

Zu kaufen gesucht

Ein junger Weichhund wird sofort gekauft. Sul. Crippa, Slovenska ulica 3. 30

Zu verkaufen

Sparherd mit Bratrohr und zwei Kaminkleider. Smolecova ulica 10, Dachwohnung zwischen 1 und 2 Uhr. 10942

Schweinefleisch garantiert erhaltlich und Solzspeck von serbischen Fleischweinen bei Firma D. S. Marković, Beograd, Vertreter für Slowenien, Bozidar, Sovanovic, Maribor, Aleksandrova cesta 55. 10648

Schneidnähe Nr. 37 sind abgegeben. Trzavska ulica 9, Tür Nr. 7, 3. Stock. 1

Weißes Staminkleid, Seidenkleider, Balkkleider, Blusen, Schöner Simono, Mantel, Sachen, Tanzschuhe, Hüter und Verschiederenes. Conkarjena ul. (Reiserstraße) 2, 2. St., Tür 8, 1. 25

Wasserschänke und ein Kiredale Terrier, billig. Anfrage in der Verw. 22

Zweischwein, serbische Rasse, samt jungen Eber. Arceodina 83, neben Wasserleitung. 4

Schöne einrige Kleiderkisten, zwei gleiche Betten, komplett, zwei Nachtkästen, Marmor, zwei große, geschliffene Wandspiegel, großer Speisezimmerisch, vier Lederstühle, vier Zimmerstühle, Hartholz, komplette Schlafzimmergarnitur, Schreibtisch, Dekorationsdivan, Tisch, Divan mit vier Hautsitz, schöne Kalkeller von 50 D. aufwärts, goldene Armbanduhr, goldene Brosche und anderes. Anfrage Kotozki trg 8, 1. St. I. 12

Dekorations-Divan, grün, Speisezimmerisch mit vier Lederstühlen, Salongarnitur mit vier Hautsitz, Tisch mit Marmor und Spiegel. Presterkova ul. 24, 1. St., I. 4. 19

Schlafzimmer, groß, licht, in feinsten Ausführung, eventuell mit Vorhang und Bettdecken usw., komplettes Speisezimmer (Bauernküche) samt Glaservice, Herren-Klubgarnitur in Leder, event. Holz und in Weiß, Vorzimmermand, Korbgarnitur, Küche, kompl. eventuell mit Geschirr, Töpfen, Speise- und Hängekasten usw. Anträge an M. Spur, Gosposka ulica 50, Tür 6. 17

Zu vermieten

Kleine Wohnung im Zentrum der Stadt, bestehend aus 2 Zimmer und Küche mit ebensolcher oder größerer, auch an der Peripherie. Zahle die Unkosten. Inf. Klotje Vlastić, Gosposka ul. 23, Kaufe gebrauchte Geschäftskellern. 10931

Möbl. Zimmer für 2 Herren samt Verpflegung zu vergeben. Trubarjeva ulica 5, 1. Stock, Tür 6. 18

4 möblierte Zimmer zu vermieten. Vojasova ul. 18. 21

Wohnungsmisch, 1000 K. und freie Ueberstetung demjenigen, der mit meiner zweizimmerigen Wohnung samt Zugehör u. Garten kauft. Wünsche gleichgroße Wohnung oder 1 Zimmer und Küche. Nur links Draufseite, schönes Stadtviertel. Mlinska ul. 7, 1. Stock. 15

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer event. unmöbliert, im Zentrum der Stadt (Verkehrstr.) wird bis 1. oder 15. Jänner gesucht. Gest. Antr. erbeilen unter „D. M.“ an B, 8

Offene Stellen

Verlässlicher verheirateter Buchwerkhilfsler bis 1. Feber 1923 gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anfragen Lederfabrik Anton Badis Nachfolger Maribor. 10945

Geschicktes fleißiges Stubenmädchen, das sich nach verrichteter Arbeit mit einem anderthalbjährigen Mädchen befassen soll, wird sofort aufgenommen. Bitte Zeugnisse mit Photographie an die Adresse Frau Antur Poljak, Subotica, Pajo-Kujundžits, ulica zu senden. 9

Behring wird aufgenommen in der Buch- und Papierhandlung B. Feing. 20

Stellengesuche

Junger fleißiger Bursche sucht mit 25.000 K. Kaution Stellung als Aufsichtsrat, Magazinier oder dergl. Zuschriften erb. unter „Fleißig“ an die Verw. 2

Fraulein, das als Schneiderin ausgebildet hat, sucht Stelle als Hauschneiderin und wenn auch im häuslichen mitzuhelfen in. Anfrage in der Verw. 29

Selbständige bilanzfähige Buchhalterin sucht ihre Stelle zu ändern. Unter „Berferte Kraft“ an die Verw. 7

Suche Stelle als Diener in einer größeren Unternehmung in Jugoslawien. Anträge unter „Treuer Diener“ an die Verw. 26

Verlässliche tüchtige Wirtschaftlerin sucht guten Posten. Zuschr. unter „Wirtschaftlerin 40“ an die Verw. 5

Fraulein, slowenisch u. deutsch, maschinenschreibend, deutsche Stenographin, sucht als Anfängerin in einem größeren Büro unterzukommen. Angebote erbeilen unter „Geheilt Nebenfrage“ an Verw. 6

Korrespondenz

Meine Wittfrau wünscht ebensolchen netten Herrn, nicht unter 50 Jahre alt, kennen zu lernen, später zu ehelichen. Anträge unter „Glückliches Neues Jahr“ an die Verw. 14

Solides Fräulein

aus gutem Hause und guten Zeugnissen mit perfekten Klavierkenntnissen womöglich auch Französisch zu meinen 2 Mädchen (9 und 4 Jahre) für sofort oder baldigsten Eintritt gesucht. Frau Viki Engel, Mühlenbesitzerstergatin, Vinkovec, Kroatien 10928

Ohne Dünger schlechte Ernte!

Rainit, Kalifals, Thomasmehl, Knochenphosphat, Mineralphosphat hat stets am Lager

Tonejc & Rozman Mlinska ulica 23. Telephon 66. 10

Tvornica zrcalnih, kovnih, celolajdnih predmeta d. d.

Spectrum

ZAGREB, Telefon 21-47

Kubačeva ul. 13

Ausarbeitet: Spiegeln, wie auch künstlerische Fensterverglasung aller Art für Möbel, Badezimmer, Türen etc. Komplette innere Dekoration der Auslagenfenster aller Branchen nach eigenen Skizzen. Celluloidrahmen und Holzunterlagen. 10630

Prospekte auf Wunsch gratis!

Dr. Igo Janc
Advokat in Maribor

(bis jetzt in Gesellschaft mit Dr. Irgolič) beehrt sich mitzuteilen, dass er in der 10982

Vetrinjska ul. Nr. 8
seine eigene Kanzlei eröffnet hat.



Mit gewöhnlichen, großen und eigentümlich großen Walzen!

Generalvertretung
AMERICAN KONDOR COMP
ZAGREB
ulica 18. 10612 Telef 5.05.

Tragen Sie der vielen Vorteile wegen **PALMA**



Kautschuk Absätze und Sohlen

Regelmässige Verbindung von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prächtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:

America	3. Jan.	7. Febr.
President Harding	6. Jan.	14. Febr.
President Roosevelt	17. Jan.	28. Febr.
George Washington	21. Febr.	28. März

Southampton u. Cherbourg 1 Tag später
Verlangen Sie Prospekte u. Segelkarten Nr. 147

UNITED STATES LINE

BEOGRAD, Travnicka ulica Nr. 1
und alle bedeutenden Reisebüros. 10534



SALAMI

hochprima Qualität
: schnittreife Ware :

Überall erhältlich!
Erste kroatische Salami-Selch- u. Fettwarenfabrik
M. Gavrilović sinevi d. d., Petrinja

Die unterfertigte Witwe nach Herrn **Karl Čutič, Büchsenmacher,** Maribor, Slovenska ulica 18. wünscht den P. T. Kunden **glückliches Neujahr.**

Gleichzeitig gebe ich dem P. T. Publikum höflichst bekannt, daß ich das Geschäft und Werkstätte meines verstorbenen Mannes weiter im Besitze behalte. Ich erlaube um zahlreichen Zuspruch mit der Zusicherung, solidester Bedienung und Arbeitslieferung wie bisher.
Karl Čutič, Witwe. 3

Prima jugoslawische Schweinefette

sowie Prima Salzspeck jedes Quantum zu haben bei Franz Vidović, Cvetlična ulica 15. 10806

Junge Korrespondentin

intelligent, perfekte Stenotypistin, slowenisch und deutsch mit Jahrepraxis, wünscht ihren Posten zu ändern. Zuschriften unter „Flink 18“ an die Verw. 13

Hasen-, Fuchs-, Marder-, Iltis-, Fischotter-, Schaf- und Reh-Felle kauft zu den höchsten Preisen 10962
K. Gränitz, Gosposka ulica.